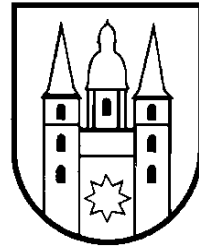


Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

03/051/2026

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen**
am **Mittwoch**, dem **07.10.2026**, von **18:00 Uhr** bis **19:50 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Bürgermeister
Kai Schöttler

Vorsitzende/r
Marcus Kaiser

stellv. Vorsitzende/r
Josef Wolff

Ordentliche Mitglieder
Uwe Bickmann
David Hensel
Reinhard Lammersen
Michael Potthast
Mathias Schmidt
Dominik Wichmann

stellv. Mitglieder
Josef Büker
Elmar Stricker

Protokollführer
Stefan Niemann

von der Verwaltung
Klaus Hasenbein
Levin Mönks

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder
Wolfgang Becker
Hermann Müller
Burkhard Münster

als beratendes Mitglied
Markus Wellbrink

Zuhörer: 4

Presse: ./.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Marcus Kaiser begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er gibt bekannt, dass Tagesordnungspunkt 2 abgesetzt werden soll, da der Berichterstatter des externen Planungsbüros kurzfristig abgesagt hat. Der TOP werde in der nächsten Ausschusssitzung nachgeholt. Gegen die Absetzung des TOP wird kein Widerspruch erhoben. Es werden keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung vorgebracht.

2. Kommunale Wärmeplanung der Stadt Marienmünster – Vorstellung der Ergebnisse Vorlage: 1044/2026

Entfällt

3. Projektvorstellung zur Erstellung eines Dorfteiches in Kleinenbreden und Entscheidung zur Fortführung der Planung Vorlage: 1060/2026

Stefan Niemann begrüßt den als Berichterstatter eingeladenen Ortsvorsteher Guido Grawe und berichtet, dass in Kleinenbreden ein Bleichpool existiert habe, der im Jahr 1974 zugunsten der Errichtung des Spielplatzes verschlossen worden sei. Der verschlossene Pool existiere zwar noch, habe aber keine Funktion mehr.

Im Rahmen des Programmes "Unser Dorf hat Zukunft 2023" sei von der Dorfgemeinschaft der Vorschlag eingebracht worden, die Dorfmitte von Kleinenbreden, die momentan durch abgängige Betriebsgebäude geprägt sei, umzugestalten. Dafür solle in einem ersten Schritt der Bleichpool/Dorfteich als Naturteich reaktiviert werden. Zudem sollen auf Dauer die Betriebsgebäude abgebrochen werden. An deren Stelle solle neues Bauland ausgewiesen werden und ein neuer Spielplatz entstehen. Der Vorschlag zur Reaktivierung des Dorfteiches sei auf einer Dorfversammlung am 30.08.2025 kontrovers diskutiert, dann allerdings doch mehrheitlich beschlossen worden.

Daraufhin sei die Planung fortgeführt worden. Unter anderem seien rechtliche Fragestellungen mit dem Kreis Höxter geklärt worden. Herr Niemann hebt hervor, dass für die Stadt Marienmünster keine Verkehrssicherungspflicht bestehe. Zudem habe der Kreis Höxter zugesagt, die

Reaktivierung des Dorfteiches zu 100 Prozent aus Kompensationszahlungen zu fördern, die für Renaturierungsmaßnahmen und zur ökologischen Aufwertung zur Verfügung stünden.

Der Eigentümer der Betriebsgebäude sei laut Niemann grundsätzlich geneigt, diese zu veräußern. Allerdings seien die Gebäude derzeit noch gewerblich verpachtet. Der mögliche Abbruch zugunsten von Bauland könne erst in fünf bis sechs Jahren erfolgen. Dies stelle aber keinen Nachteil dar, da er hoffe, dass in dieser Zeit eine Förderkulisse geschaffen werde, die die Reaktivierung von gewerblichen Brachflächen unterstütze. Für den Spielplatz sei auch eine Lösung gefunden worden. Dieser könne vorübergehend auf einer kleineren privaten Fläche errichtet werden. Der Eigentümer habe zugesichert, die Fläche zur Verfügung zu stellen.

Guido Grawe erläutert einen Planentwurf der Teichanlage von dem Unternehmen Terra Flora. Der Geschäftsführer habe den Standort der möglichen Teichanlage als ideal bezeichnet. Ferner sei die Wasserqualität des geplanten Zulaufs hervorragend. Der Teich solle durch den Hausbrunnen gespeist werden, der bereits den Bleichpool mit Wasser versorgt habe.

Kai Schöttler erfragt die Tiefe des zukünftigen Teiches sowie den Unterhaltungsaufwand. Stefan Niemann erklärt, dass die Ufer des Teiches Flachwasserbereiche seien. Diese seien zudem ein Grund dafür, dass keine Verkehrssicherungspflicht bestehe, da sie Personen eine eigenständige Rettung ermöglichen. Guido Grawe erklärt, dass der Teich laut dem Entwurf etwa 1,20 m tief sein soll. Eine Änderung der Tiefe könne jedoch geprüft werden.

Zu den Folgekosten erklärt Stefan Niemann, dass es in Kleinenbreden ein sehr großes Maß an Eigenengagement gibt und er mit keinen Unterhaltungskosten für die nächsten 10 bis 15 Jahre rechne.

Der Vorschlag wird kontrovers diskutiert. Dominik Wichmann und Josef Wolff äußern sich kritisch. Sie führen an, dass der Teich durch Algen oder Blätter verschmutzt werden könnte und somit Unterhaltungsmaßnahmen notwendig werden. Josef Wolff ergänzt, dass es keine Garantie gebe, dass die Dorfgemeinschaft Kleinenbreden auch in 10 Jahren den Teich pflegen werde. Guido Grawe erklärt, dass es laut Terra Flora natürlich sei, dass der Teich zeitweise grüner oder klarer ist. Die Bepflanzung müsse den Teich langfristig reinigen. Elmar Stricker und Josef Büker sprechen sich für das Projekt aus.

Mathias Schmidt erfragt, ob die Reaktivierung des Teiches nicht parallel zum Abbruch der Betriebsgebäude erfolgen könnte. Stefan Niemann erklärt, dass auch bei dem Abbruch der Gebäude sicherlich Eigenleistung der Dorfbewohner erforderlich wäre und sich der Arbeitseinsatz durch die vorgezogene Teicherstellung zeitlich verteile. Außerdem sei die Verwendungsdauer der Kompensationszahlungen begrenzt. Nach fünf Jahren gingen sie vom Kreis zurück an das Land NRW und eine Förderung sei zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich.

Stefan Niemann und Guido Grawe beantworten weitere Fragen der Ausschussmitglieder.

4. Entfernung von 3 städtischen Bäumen Bergstraße 19 Vorlage: 986/2025

Stefan Niemann erklärt den Sachverhalt sowie die Gründe für den ablehnenden Beschlussvorschlag der Verwaltung. Er beantwortet eine Frage von Marcus Kaiser zu Grenzabständen. Unter den sich zu Wort meldenden Ausschussmitgliedern besteht Einigkeit, die Bäume nicht zu fällen. Marcus Kaiser lässt abstimmen.

Beschluss:

Der Antrag über die Fällung von 3 städtischen Bäumen auf den Nachbargrundstücken von Bergstraße 19 (Gemarkung Vörden, Flur 12, Flurstücke 216, 230, 234) wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

5. Fällung eines städtischen Baumes Bergstraße 2
Vorlage: 1056/2026

Stefan Niemann erklärt den Sachverhalt sowie die Gründe für den entsprechenden Beschlussvorschlag der Verwaltung. Die Ausschussmitglieder können den Ausführungen der Vorlage folgen und sprechen sich mehrheitlich für eine Entfernung des Baumes mitsamt der Rabatte aus. Die Anregung von Elmar Stricker zur Vornahme einer Ersatzpflanzung findet Zustimmung und soll im Ortsausschuss Vörden behandelt werden. Marcus Kaiser lässt abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen beschließt, dem Antrag auf Fällung der Linde sowie der Entfernung der Rabatte vor dem Grundstück Bergstraße 2 zu entsprechen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

Ja: 9 Nein: 1 Enthaltung:

6. Fällung eines städtischen Baumes, Nieseweg
Vorlage: 1057/2026

Stefan Niemann erklärt den Sachverhalt sowie die Gründe für den Beschlussvorschlag der Verwaltung. Marcus Kaiser lässt abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen beschließt, dass der Ahornbaum im Nieseweg gefällt wird. Es ist eine Ersatzpflanzung vorzunehmen. Der Ortsausschuss Kollerbeck berät über den Ort und den Umfang. Die Verwaltung prüft, ob Sicherungsmaßnahmen an der Stützmauer vorzunehmen sind.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

7. Fällung eines städtischen Baumes, Im Birkenfeld 7

Vorlage: 1058/2026

Stefan Niemann erklärt den Sachverhalt sowie die Gründe für den ablehnenden Beschlussvorschlag der Verwaltung. David Hensel weist darauf hin, dass die Enteisungsanlage in Beton eingelassen sein dürfte. Dieser würde bereits eine Wurzelsperre darstellen. Josef Wolff weist darauf hin, dass die Verwaltung den Antragsteller zur Bauweise der Anlage befragen sollte, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden. Marcus Kaiser lässt abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen beschließt, den Antrag von Herrn Reitemeyer auf Fällung einer Rotbuche im Birkenfeld abzulehnen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Situation fortwährend zu beobachten und Maßnahmen zur langfristigen Erhaltung des Baumes zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

8. Mitteilungen und Anfragen

8.1. Fällung einer Linde auf dem Friedhof in Bredenborn

Auf Nachfrage von David Hensel erklärt Klaus Hasenbein, dass die Fällung der Linde auf dem Friedhof in Bredenborn noch im Oktober erfolgen soll.

8.2. Entschlammung des Bornteiches

Auf die Anfrage von Josef Wolff teilen Kai Schöttler und Klaus Hasenbein mit, dass die Maßnahme zur Entschlammung keines gesonderten Antrages bedarf und diese demnächst umgesetzt werde.

8.3. Fortentwicklung des Nahwärmenetzes; Fristen

Auf Nachfrage von Marcus Kaiser erklärt Kai Schöttler, dass der Betreiber des Heizkraftwerkes die Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung abwarten wolle, bevor dieser weitere Schritte zur Fortentwicklung seines Nahwärmenetzes unternehme. Josef Büker erfragt, ob für die Wärmeplanung Fristen zu beachten sind. Kai Schöttler und Stefan Niemann erklären, dass die Frist erst in mehreren Jahren ende.

9. Fragen von Einwohnern

9.1. Schäden durch den Glasfaserausbau in Vörden

Ein Einwohner weist darauf hin, dass die Bergstraße im Bereich der Brücke über die Brucht, nahe des Gebäudes mit der Hausnummer 19 während des Glasfaserausbaus beschädigt worden sei und erfragt, ob das Unternehmen auch diese Schadstelle beheben werde. Stefan Niemann erklärt, den Sachverhalt zu prüfen.

9.2. Vermessungsarbeiten im Bereich des Umspannwerks

Ein Einwohner erfragt, aus welchem Grund Vermessungsarbeiten im Bereich des Umspannwerks durchgeführt werden. Stefan Niemann erklärt, dass die betreffende Fläche nicht im Eigentum der Stadt Marienmünster stehe. Allerdings vermute er, dass die Vermessungsarbeiten im Zusammenhang mit einem kürzlich genehmigten Batteriespeicher stehen könnten.

9.3. Rückschnittmaßnahmen im Schutzbereich von Freileitungen

Auf Nachfrage einer Einwohnerin erklärt Stefan Niemann, dass die Verwaltung vorab über Rückschnittmaßnahmen im Schutzbereich von Hochspannungs-Freileitungen informiert wird.

gez. Marcus Kaiser
Vorsitzende/r

gez. Stefan Niemann
Protokollführer/in